

# Einspruch gegen Noten der UPP

**Beitrag von „mathias.2001“ vom 3. Dezember 2004 18:49**

@ Heike

Meine Prüfungsfächer waren Sport und Mathe (LP).

Ich bekomme natürlich nicht mehr alle Kritikpunkte auf die Reihe, deshalb hab' ich zunächst per Anwalt eine schriftliche Begründung für das Nichtbestehen beim Prüfungsamt eingefordert und Widerspruch gegen die Note eingelegt.

In Sport habe ich in einer zweiten Klasse eine Reihe zum "klugen Spielen" im Rahmen eines Parteispiels geplant und die Schüler weitgehend selbständig das Spiel und Erwärmung durchführen lassen und in den Reflexionsphasen Situationen an einer verkleinerten Turnhalle (Plakat) aufgegriffen zwecks Veranschaulichung der Spielsituationen. Die Schüler (2.Klasse !!!) haben die Situationen erläutert, Lösungsmöglichkeiten für taktisch klügeres Spiel aufgezeigt und teilweise im anschließenden Spiel auch umgesetzt.

Das bspw. meine Impulse bewirkt haben, dass dieses Gespräch viel ertragreicher wurde, als ich mir hätte träumen lassen können, wird in keinsten Weise erwähnt, stattdessen wird bemängelt, dass es in dieser Phase etwas unruhig im Gesprächskreis war.

Es sind also keine Planungsfehler gewesen und die Klasse hat prima (vielleicht zu prima) mitgearbeitet.

Außerdem war es die zweite Prüfungsstunde in derselben Klasse.

Alle meine Sport-UB's waren in meinen Augen schlechter als diese Stunde, waren jedoch allesamt besser benotet.

Es kann doch nicht sein, dass in der UPP ein anderer Maßstab angelegt wird.

In der vorangehenden Mathe-Stunde erwähnt einer der Prüfer, dass Würfelbauten doch ein sehr komplexes Thema für ein zweites Schuljahr sind. Nach der Stunde bekomme ich zu hören, dass das Aufgabenangebot ein sehr niedriges Anspruchsniveau hat.

Formale Fehler würde ich nicht erkennen. Gibt es irgendwelche Beispiele?

Werde nun erstmal die Antwort vom Prüfungsamt abwarten und sehen, ob eine Gendarstellung verfasst werden kann, oder welches die weiteren Schritte sind.

Ein schönes Wochenende euch allen,  
Mathias